

## **Rückert, Friedrich: 16. (1839)**

- 1 Die Sonne selber siehst du nur durch Sonnenlicht,
- 2 So schaust du Gott durch Gott, durch andres Mittel nicht.
  
- 3 Die Sonne, die das Licht die Welt zu sehn, dir spendet,
- 4 Siehst du ihr Angesicht, bist du davon geblendet.
  
- 5 Und so im Menschegeist erlischt was in ihm denkt,
- 6 Wenn er sein Denken dreist im höchsten Geist versenkt.
  
- 7 Mußt du die Sonne sehn? sieh Fluren sonnerhell;
- 8 Und willst du Gott sehn, sieh die gotterfüllte Welt.
  
- 9 Der Sonne echte Kraft siehst du im Schmelz der Flur,
- 10 Und Gott, den du nicht siehst, in seinen Werken nur.

(Textopus: 16.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11996>)